

Positionspapier für die Sitzung des Frauenbeirats des Landkreises am 10.05.2016

1. Der Frauenbeirat sollte gemäß seiner Satzung die Interessen der Frauen im Landkreis Bad Dürkheim vertreten und das Sprachrohr der ihm angeschlossenen Verbände sein.
2. Seine Arbeit sollte transparent sein
 - Aufträge nicht ohne Rücksprache mit den Arbeitsgruppen vergeben. Sie sollten in der Region bzw. in der Pfalz bleiben. ReferentInnen sollten möglichst aus der Region kommen.
 - Dazu gehört ebenfalls, dass die Protokolle spätestens vor der nachfolgenden Sitzung vorliegen. In der Vergangenheit kamen diese sehr spät oder gar nicht (z.B. fehlt bis heute das Protokoll vom 17.11.2016). Des Weiteren wurde der Frauenbeirat nicht darüber informiert, dass das Vorstandsmitglied Verena Kretner zurückgetreten war. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ohne dritte Unterschrift, eine weitere Erläuterung fehlte.
3. Ein Vorstand und seine Mitglieder sollten zusammenarbeiten, ebenso interne Arbeitsgruppen
 - In der Vergangenheit wurde der von der Versammlung beschlossene und eingesetzte Arbeitskreis bezüglich Faltblatt „Gewalt gegen Frauen“ übergangen, indem der Vorstand ohne Rücksprache bezüglich endgültigem Inhalt und Aussehen den Druck in Auftrag gab. Auch die Beiratsmitglieder waren beim Beschluss der Endfassung nicht eingebunden.
4. Der Vorstand sollte in Zukunft keine einsamen Beschlüsse fassen, sondern die Mitglieder zeitnah informieren.
5. Beschlüsse müssen zeitnah umgesetzt werden und die Mitglieder davon Kenntnis erhalten.
 - Beispiel Frauenhaus Lila Villa: In der Sitzung vom 11.5.15 wurde festgelegt, dass der Vorstand im Auftrag der Mitglieder eine Resolution an den Kreistag einreicht. Uns ist nicht bekannt, dass dies erledigt wurde.
 - Zum Thema Formularwesen und Gender der Kreissparkasse fand am 15.10.12 eine Veranstaltung statt. Das Thema wurde trotz mehrfacher Erinnerung in der Versammlung vom Vorstand nicht weiter verfolgt.
6. Anträge sollen auf die Tagesordnung gesetzt werden, so dass die Versammlung informiert ist und sie Stellung beziehen kann.
7. Interne Informationen des Frauenbeirats wurden bisher über die Verwaltung verschickt. Diese Arbeit sollten wir als eigenständiges Gremium über den bekannten Verteiler selbst leisten können.
8. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte wieder verstärkt werden. Eine gute Außendarstellung ist wichtig.

gez. Wiltraud Beckenbach

gez. Ellen Messner-Vogelgang